

8.11.2024

Über 500 Robe Moving Lights beim Lollapalooza 2024

Beteiligte Produkte

iFORTE® LTX WB **iFORTE®** **iFORTE® Fresnel** **FORTE®** **iSpiider®** **Spiider®**
Tetra2™ **iPointe®** **MegaPointe®** **BMFL™ Blade** **PATT 2013™** **RoboSpot™**

Über 500 Robe Moving Lights wurden von drei führenden deutschen Verleihern und technischen Produktionsfirmen für die vier Hauptbühnen des 2024 Lollapalooza Berlin Festivals eingesetzt, das von Live Nation organisiert wurde und zwei Tage lang im Olympiastadion stattgefunden hat. Damit wurde einmal mehr bewiesen, dass Robe eine leistungsstarke, zuverlässige und wetterfeste Wahl für Outdoor-Events ist, die eine hochwertige Produktionsbeleuchtung benötigen.

Die Hauptbühnen waren in diesem Jahr alle mit Robe ausgestattet: die Main Stage North von TSE, die Main Stage South und die Perry's Stage von der Media Resource Group (MRG) und die Alternative Stage von Sound Projekt. Rund 110.000 Musikfans wurden an den beiden Tagen mit einem fantastischen Programm und heißem Spätsommer-Septemberwetter verwöhnt, denn das Thermometer ist bei strahlendem Sonnenschein auf über 30 Grad geklettert!

Die FOH-Crews auf den Hauptbühnen haben sich daher umso mehr über spezielle Robe Festival-Kühlschränke gefreut, die von Robe Deutschland zur Verfügung gestellt wurden und die mit kühlem Wasser und Erfrischungsgetränken für die FOH-Crews und das Sicherheitspersonal gefüllt waren, die stundenlang im Einsatz waren, um den Besuchern ein reibungsloses und großartiges Festival zu bieten.

Main Stage North

Bei der North Main Stage handelte sich um die physisch größte Bühne des Festivals - vier Türme tief, einer mehr als die Südbühne - beide gebaut von Stageco.

Peter Weist war der Licht-„Betreuer“ am FOH von TSE, einer ihrer regelmäßigen freien Mitarbeiter. "Wir hatten ein klassisches Festival-Lichtdesign, das für alle Acts, einschließlich der Headliner OneRepublic am Samstag und Sam Smith am Sonntag, funktionieren musste," so Peter.

Zu den verwendeten Robe-Scheinwerfern zählen FORTE, MegaPointe und Spiider, die auf den vier Überkopf-Traversen verteilt waren, mit iFORTE an den exponiertesten Stellen auf der vorderen Traverse und zusätzlichen MegaPointe auf dem Boden, die sich entlang der Seitenflügel erstreckten.

Die iFORTE wurden wegen ihrer „Kraft und Wirkung bei Tageslicht“ ausgewählt, so Peter. Obwohl auf jeder Bühne nur die letzten Headliner in völliger Dunkelheit spielten, machten die Scheinwerfer auch bei allen Auftritten tagsüber einen großen Eindruck, und waren unerlässlich, damit die Künstler vor der Kamera gut aussahen.

Außerdem mussten die Scheinwerfer hell genug sein, um mit den großen LED-Bildschirmen mithalten zu können.

Die MegaPointe wurden wegen ihrer Schnelligkeit und Multifunktionalität ausgewählt, und die Spiider als gesetzter Standard für Washes, wie Peter erklärt. „Die Spiider waren die ältesten Scheinwerfer im Rigg, aber sie sind immer noch Stand der Technik und laufen und laufen“, sagt Peter und fügt hinzu, dass er sich auch darauf freut, zukünftig auch den kürzlich auf den Markt gebrachten iFORTE Fresnel als Washer einzusetzen.

Vier RoboSpot Systeme waren am FOH im Einsatz, gekoppelt mit vier iFORTE LTX - plus einem Reservegerät - auf einem 18 Meter hohen Turm, wobei die Basisstationen rechts neben der Dimmer City platziert waren. Peter bestätigt, dass der Einsatz von Remote-Follow-Systemen den Operatoren wesentlich bessere Arbeitsbedingungen bietet als herkömmliche Follow-Spots. Außerdem konnten die FOH-Türme schlanker und eleganter gestaltet werden, da weniger Gewicht zu tragen war.

Jeden Tag haben sechs Bands gespielt, die Hälfte davon mit ihren eigenen Operatoren oder Lichtdesignern, die andere Hälfte wurde von Peter beleuchtet, der mit einer Crew von etwa 15 Personen für den Aufbau und vier Personen während der Showtage arbeitete.

Ihm gefällt die Arbeit auf Festivals wegen der tollen Atmosphäre und der Musik, vor allem wegen der Bands, die er noch nicht kennt.

TSE-Projektleiter Thomas Stütz hat dieses Jahr zum dritten Mal am Lolla Berlin gearbeitet, obwohl TSE das Festival seit der ersten Berliner Ausgabe im Jahr 2014 betreut. Er erklärt, dass es ihnen freigestellt war, ein Lichtrigg vorzuschlagen, welches für alle Künstler funktioniert. Sie haben sich entschieden, viel Robe zu verwenden, weil „jeder mit Robe happy ist“.

Sie hatten zweieinhalb Tage Zeit, um die Bühne aufzubauen und in Betrieb zu nehmen, wobei über Nacht ein Festival-typischer Umbau durchgeführt wurde, um einige Anpassungen für den kommenden Headliner Sam Smith vorzunehmen.

Zusätzlich zum vorhandenen Rigg brachte OneRepublic 6x MegaPointe unter dem zentralen Podest sowie eine Reihe von Strobes mit.

Die Kunst bei der Entwicklung eines Produktionsriggs für ein Festivalszenario besteht darin vorauszusehen, was die verschiedenen Gast-Lichtdesigner wollen, und das ist immer eine Herausforderung.

TSE hat eng mit dem Produktionsrigger Big Rig zusammengearbeitet und hat alle Traversen und Motoren für Licht, Video und Audio der Main Stage North geliefert, sowie das d&b Audiosystem, zusammen mit einer 12-köpfigen Crew, die sich in Ton- und Bildabteilung aufgeteilt hat. Die LED-Screens für diese Bühne hat Screen Visions geliefert.

Das Lolla markiert für die Berliner Firma TSE normalerweise das Ende des Sommers, und auch Thomas genießt die gute Stimmung und das Wiedersehen mit all den Branchenfreunden und Bekannten am FOH, nachdem sich die Wege den Sommer über oft gekreuzt haben.

Am FOH wurden außerdem zwei Robe PATT2013 in die Struktur eingebaut, um den Robe FOH-Kühlschrank zu beleuchten... der sich bei den Temperaturen als wahrer Lebensretter erwiesen und dafür gesorgt hat, dass alle, die im und um den FOH-Bereich arbeiteten, in der Hitze mit Flüssigkeit versorgt und zufrieden waren!

Main Stage South

Die Süd- und Nordbühnen, die sich beide im Hauptbereich des Stadions befanden, waren um ca. 145 Grad gedreht zueinander ausgerichtet und abwechselnd bespielt. Sie wurden so geplant, dass die Zuschauer genügend Zeit hatten, um von einer zur anderen zu gelangen.

Die Beleuchtung der Main Stage South wurde von der Media Resource Group geliefert und bestand aus Robe iFORTE, BMFL und Spiider, die über der Bühne geflogen wurden, sowie 8 x iFORTE LTX am FOH für die Follow Spots, gepaart mit 8 x RoboSpot BaseStations unter der Bühne.

Die benötigte Anzahl Scheinwerfer wurde maßgeblich von den Headlinern des Sonntagabends beeinflusst, der K-Pop Sensation Seventeen, die das Festival mit ihrer begeisterten Fangemeinde zu einem fabelhaften Höhepunkt und Abschluss gebracht haben.

Die regulären FORTE wurden zusammen mit den BMFL im Dach montiert, und auch die Spiider waren über die Überkopftraversen verteilt, wobei auch einige entlang der Oberseite der seitlichen IMAG-Leinwände platziert wurden.

Am Boden waren weitere iFORTE entlang der Unterseite der Flügel unter den IMAG-Screens aufgereiht – für diese exponierten Positionen waren die IP-zertifizierten Scheinwerfer ideal – und hinten auf der Bühne waren eine Reihe von 14 MegaPointe für die Hintergrundbeleuchtung und Effekte.

„Wir brauchten die Intensität und Helligkeit der FORTE und BMFL“, sagte Kilian Körber, Key Account Manager der Media Resource Group.

Er fügt noch hinzu, dass sie während der Sommersaison viele Festivals beliefern und es „nie eine Diskussion“ darüber gibt, welche Marke oder welcher Scheinwerfer verwendet werden soll: „Alle sind sehr glücklich, wenn sie mit Robe arbeiten können“, bestätigt er.

Als Betreuer fürs Licht war Marvin Amstädter am FOH. Auch hier hat ein Robe FOH Kühlschrank für die nötige Erfrischung der Crew gesorgt!

Perry's Stage

Erstmals beim Lolla Berlin wurde auch die Beleuchtung der Perry's Stage von MRG aus dem baden-württembergischen Crailsheim geliefert. Perry's befand sich im imposanten Gebäude des Olympiastadions und war wie immer eine pulsierende Tanzfläche für EDM- und Dance-Liebhaber, allen voran Martin Garrix am Samstag und The Chainsmokers am Sonntag.

Offensichtlich wurden dafür superschnelle, effektgeladene Scheinwerfer benötigt, sodass 34x MegaPointe und 52x Pointe zum Einsatz kamen. Hinzu wurden 41x Spiider, 4x BMFL Blade, 18x Tetra2 und zwei FORTE addiert, die zusammen mit anderen Scheinwerfern entsprechend den Lichtplänen der Headliner positioniert wurden.

Die Beleuchtung auf der Perry's Stage wurde von Oliver Reusch betreut – und Kilian kommentiert erneut, dass es keine Frage war, Robe auf dieser auf Schnelligkeit ausgelegten Bühne zu haben: „Robe im Rigg macht es uns sehr einfach, da jeder die Marke akzeptiert, es gibt nie Fragen, alle sind immer glücklich, mit diesen Produkten zu arbeiten“.

Er betont, dass er immer zufrieden ist, wenn seine Crew zufrieden ist, was für den reibungslosen Ablauf eines Festivals unerlässlich ist... trotz der langen Arbeitszeiten und der harten Arbeit, die alle bereitwillig leisten!

Die Media Resource Group arbeitet seit etwa 15 Jahren regelmäßig mit Robe-Equipment, Kilian ist seit fünfeinhalb Jahren dabei und hat eine Reihe ehrgeiziger und interessanter Projekte betreut.

Er stimmt zu, dass der RoboSpot das Konzept des Follow-Spotting revolutioniert hat und ein praktisches System ist, welches es den Technikern erspart, stundenlang auf Türmen zu stehen. Er betont, dass die neuesten LED-Scheinwerfer von Robe hell genug für die weiten Distanzen auf Festivals sind.

Obwohl beispielsweise die Footsie dieses Jahr auf dem Lolla nicht eingesetzt wurde, hält er sie für eine geniale Idee für Front Key Lighting in Kombination mit einem RoboSpot-System.

Alternative Stage

Sound Projekt aus dem Nordosten Deutschlands hat zum vierten Mal die Licht- und Tontechnik sowie das Bühnenmanagement für die Alternative Stage geliefert, auf der eine Reihe großartiger Künstler aufgetreten sind, darunter Sam Tompkins, Glass Beams, Christopher und viele mehr. Das Bühnendesign wurde von Fabian Schwabe entworfen und Martin Trantow war der Lichtoperator und FOH-Betreuer.

In diesem Jahr gab es kein Video auf der Bühne, sodass die gesamte visuelle Dramaturgie und Atmosphäre mit Licht erzeugt werden musste, was „wirklich multifunktionale Scheinwerfer erfordert hat, die viele verschiedene Szenarien abdecken können“, erklärt Fabian.

Das Lichtdesign der Produktion hat auf einer praktischen und bewährten Festival-Formel basiert, mit 20x MegaPointe für die Beams und 24x Spider für die Washes, die alle in den drei Traversen über der Bühne und zwei zusätzlich auf die Bühne rollbaren Bodentraversen montiert waren, um zusätzliche Bodenspecials auf der Bühne zu ermöglichen.

Diese wurden an den exponierteren Stellen der vorderen Traverse durch 4x iPointe und 6x iSpider ergänzt.

Das Bodensetup erwies sich in diesem Jahr als sehr beliebt und wurde von allen Bands genutzt.

Die MegaPointe sind „sehr flexibel, da sie sowohl als Beam als auch als Spot eingesetzt werden können“, erklärt Martin und fügt hinzu, dass die Leistung für die Größe der Bühne und die sechs Bands, die jeden Tag auf der Bühne spielten, perfekt war. Einige der Künstler brachten ihre eigenen Operatoren bzw.

Lichtdesigner mit, den Rest hat Martin beleuchtet – von schrillum Indie-Pop über Big-Beat-Rock bis hin zu DJ-Sets.

Die Mischung der Genres, vor allem auf der Alternative Stage, gefällt Martin sehr, ebenso wie die Herausforderung, sie zu beleuchten. „Es macht Spaß und ist auch eine große Lernkurve, für all diese verschiedenen Stile von Künstlern eine gute Lichtshow zu produzieren“, bestätigt er.

Beide loben die Qualität der Robe-Produkte im Allgemeinen und den „exzellenten“ Support von Robe Deutschland, zu dem auch auf der Alternative Stage ein Robe DE Festival-Kühlschrank gehört hat, der bei allen Veranstaltungen von Sound Projekt im Sommer 2024 sehr gut genutzt wurde!

Fotos: Louise Stickland, Kilian Körber (Media Resource Group)











